

1. Allgemeine Bildungsziele

2. Richtziele

3. Grobziele und Inhalte

3.1 Zyklus 1 (GYM1 / GYM2)

3.2 Zyklus 2 (GYM3 / GYM4)

4. Fachdidaktische Grundsätze

5. Methoden- und Medienkompetenzen

6. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung



1. Allgemeine Bildungsziele

Musik ist in jeder Kultur ein wesentliches gesellschaftliches Element und eine ästhetische Form menschlicher Kommunikation. In der heutigen Zeit ist sie ständig und in allen Facetten und Stilen verfügbar und beeinflusst die Lebensgestaltung der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten massgeblich. Diese hören und spielen in ihrer Freizeit verschiedenste Arten von Musik und erleben darin Momente tiefer emotionaler Erfüllung.

Daher soll der gymnasiale Musikunterricht im weiten Gebiet der Musik Orientierungshilfen anbieten und seinen Teil zu einem differenzierten Weltbild beitragen. Die Vermittlung musikalischer Grundkompetenzen und eine vielseitige musikalische Gebrauchspraxis sind Basis und Schlüssel zum Ziel des Musikunterrichts, nämlich der Erschliessung von Kultur(en). Indem der Musikunterricht auf Erfahrungen, Kenntnisse und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler eingeht, erweitert er ihren musikalischen Horizont und verhilft ihnen zu vertieftem musikalischem Können, Wissen und ästhetischer Kritikfähigkeit.

Durch die Auseinandersetzung mit ästhetischen Fragen, durch die Sensibilisierung für die Wirkungen und Funktionen von Musik und die Qualitäten musikalischer Kunst, bei der praktischen Erarbeitung von Musikwerken und dem damit verbundenen beharrlichen Üben erhalten die Schülerinnen und Schüler vertieften Einblick in wesentliche gesellschaftliche und individuelle Bedürfnisse, die nicht allein durch Antworten der Nützlichkeit und Berechenbarkeit befriedigt werden können.

2. Richtziele

Wissen über Musik setzt den vorherigen Aufbau eines musikalischen Könnens durch eigenes Handeln und eigene Erfahrung voraus. Musikalische Interaktion und die damit verbundene Reflexion bieten wirkungsvolle Möglichkeiten, musikalisch-ästhetische Erfahrungsprozesse in Gang zu bringen. Musikalische Kompetenzen im Umgang mit Tondauer, Tonhöhe, Tonintensität, Klang und Form werden durch Hören, Singen, Spielen, Bewegen und Reflektieren erworben. Erfahrungsprozesse im Musikunterricht gehen immer vom bereits vorhandenen musikalischen Können und Wissen der Schülerinnen und Schüler aus.

Der Instrumental- bzw. Sologesangsunterricht versteht sich als notwendiger, integrierender und ergänzender Bereich des Schwerpunktfachs. Er fördert und ergänzt die genannten Ziele und Inhalte auf individueller Ebene, ausgehend vom Grundsatz, dass das Lernen am Instrument oder mit der Stimme ein Erlernen von Musik ist und den musikalischen Horizont erweitert.

Kenntnisse und Fertigkeiten

Gymnasialer Musikunterricht

- vermittelt grundsätzlich ein breit gefächertes, ausgewogenes und kohärentes Wissen und Können,
- entwickelt Fertigkeiten in der praktischen Ausführung musikalischer Werke,
- ermöglicht das Erlernen verschiedener Äusserungs- und Ausdrucksformen (Stimme und Sprache, Instrument, Bewegung),
- macht Üben als nachhaltige und wesentliche Form des Lernens nutzbar,
- bereichert durch die Einstudierung und Präsentation von Werken die eigene musikalische Erfahrung sowie das Konzertleben der Region,
- führt zum intellektuellen Nachvollzug musikalischer Werke durch Hören, Beschreiben und Verstehen,
- vertieft in Reflexion über Musik die Erfahrungen des Musizierens und Musikhörens,
- verhilft dazu, Wechselwirkungen zwischen gelebter Musikkultur und umgebender Gesellschaft zu erkennen,
- knüpft an die Ziele und erworbenen Kompetenzen Ende des 8. Schuljahres an.

Der Instrumental- oder Sologesangsunterricht steht in engem Austausch mit dem Musikunterricht. Einerseits werden die instrumentalen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler dort eingesetzt, andererseits werden Stilkunde und theoretische Aspekte der Musik hier vertiefend behandelt.

2.2 Haltungen

Gymnasialer Musikunterricht

- vermittelt Begegnungen und Erfahrungen mit verschiedenster Musik (Kunstmusik, aktuelle Musik, Musik aus verschiedenen zeitlich oder geografisch entfernten Kulturkreisen),
- fördert Offenheit und Respekt gegenüber aller Musik und gegenüber allen Formen künstlerischer Arbeit,
- erzieht zu Aufmerksamkeit und Neugier gegenüber akustischen Phänomenen, zu Sorgfalt im Umgang mit der eigenen Wahrnehmungsfähigkeit,
- fördert das Verständnis für die sozialen Gegebenheiten, die zur Entstehung von Musik führen,
- verstärkt das Interesse der Jugendlichen für das Musikleben der Region und die Mechanismen des Musikmarktes.

3. Grobziele und Inhalte

3.1 Zyklus 1 (GYM1 / GYM2)

Fachverständnis

Das Schwerpunktfach Musik hat in Bezug auf das praktische Musizieren keine grundsätzlich anderen Ziele und Inhalte als das Grundlagenfach. Es geht aber prinzipiell von gesteigerten Anforderungen aus und erreicht deshalb auch Leistungen auf höherem Niveau. Zudem werden im Schwerpunktfach einige Themen wie Musikgeschichte und Analyse in systematischer Weise behandelt und das Thema «Musik erfinden» als eigenständiges Unterrichtsthema aufgeführt.

Das Schwerpunktfach Musik kann sowohl mit dem Grundlagenfach Musik als auch mit dem Grundlagenfach Bildnerisches Gestalten kombiniert werden.

Grobziele

Praktisches Musizieren

Singen

- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln beim Singen einen bewussten Umgang mit der eigenen Stimme.
- Die Schülerinnen und Schüler können Melodien in ihrem eigenen Stimmumfang umsetzen, in mehrstimmigen Liedern oder Kanons ihre Stimme halten sowie ein begleitetes Lied solistisch vortragen.

Instrument oder Sologesang (ab GYM2)

- Die Schülerinnen und Schüler verstehen Techniken des Übens und wenden sie selbstständig an.
- Die Schülerinnen und Schüler verfügen in der instrumentalen Technik, der Interpretation und Improvisation über ein dem Ausbildungsstandard angemessenes individuelles Können und wissen ihre Fähigkeiten zu präsentieren.
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln die eigene musikalische Sensibilität, die Koordination, die Feinmotorik und das Körperbewusstsein.

Inhalte

- Chorische Stimmbildung
- Entwicklung der stimmlichen Ausdrucksfähigkeit (Körperhaltung, Atmung, Aussprache, Tongebung)
- Ein- und mehrstimmiges Singen nach Noten und nach Gehör, allein oder im Klassenverband
- Lieder und Songs aus unterschiedlichen Kultur, Sprach und Epochenbereichen

Individuelle Arbeit am gewählten Instrument oder im Sologesang

- Technische Studien und Etüden zur Erweiterung der instrumentalen oder sängerischen Fertigkeiten
- Erarbeitung und Interpretation geeigneter Literatur aus verschiedenen Stilbereichen
- Individuelle und gemeinsame Improvisationsübungen
- Kontinuierliche Probenarbeit in technischen und gestalterischen Bereichen
- Vorspiel und Auftritte

Gemeinsames und individuelles Musizieren

- Die Schülerinnen und Schüler können Lieder in der Klasse oder in Gruppen einstudieren und erkennen. Üben als nachhaltige und wesentliche Form des Lernens.
- Die Schülerinnen und Schüler können Musik aus verschiedenen Epochen und Stilen im Klassenarrangement singen und spielen.
- Die Schülerinnen und Schüler können ihre instrumentalen, stimmlichen oder tänzerischen Fähigkeiten öffentlich präsentieren.

Musik und Bewegung

- Die Schülerinnen und Schüler erfahren Bewegungs- und Ausdrucksmöglichkeiten des eigenen Körpers.
- Die Schülerinnen und Schüler können ihre Bewegungen koordinieren und der Musik anpassen.
- Die Schülerinnen und Schüler können zu Musik passende Bewegungsabläufe umsetzen.

Kenntnisse und Fertigkeiten

Rhythmik/Metrik

- Die Schülerinnen und Schüler kennen und unterscheiden die rhythmisch-metrischen Grundbegriffe.
- Die Schülerinnen und Schüler können rhythmische Werte, Pausen und Figuren lesen, schreiben und umsetzen.

Melodik und Musiklehre

- Die Schülerinnen und Schüler verstehen alle üblichen Zeichen der heutigen Notenschrift und können sie anwenden.
- Die Schülerinnen und Schüler kennen relative Ton-systeme (z.B. DO-RE-MI) und können sie anwenden (Blattsingen).
- Die Schülerinnen und Schüler können Tonleitern und Intervalle singen, erkennen (nach Gehör und Schrift) und schreiben.
- Das melodische Empfinden wird auf- und ausgebaut.

Harmonik

- Die Schülerinnen und Schüler lernen Kadenz als bestimmende Elemente der Kunst- und Populärmusik kennen.

Gemeinsames und/oder individuelles Einstudieren von Musik

- Improvisationsübungen
- Kontinuierliche Probenarbeit in verschiedenen musikalischen Bereichen
- Einbezug der Fertigkeiten aus dem Instrumental- oder Sologesangsunterricht
- Musik unterschiedlicher Stile für Chor, Orchester, Band oder Ensemble
- Einstudieren und Aufführen eines Konzertprogramms

- Entwicklung der musikalisch-körperlichen Ausdrucksfähigkeit (z.B. Bewegungsspiele, Body Percussion, Tanz)

- Metrum, Takt, Rhythmus, rhythmische Elemente
- Gebräuchliche rhythmische Noten und Pausenwerte
- Übungen in verschiedenen elementaren Taktarten mit und ohne Auftakt in 2er- und 3er-Unterteilung

- Absolute Notennamen im Violin- und Bassschlüssel
- Vor- und Versetzungszeichen, Tempo, Ausdrucks- und Agogikbezeichnungen
- Tonarten, Quintenzirkel
- Einfache Melodien blattsingen, allein oder in Gruppen, mit relativen Silben oder Zahlen
- Alle gängigen Tonleitern singen, hören, lesen und notieren
- Singen, Hören, Lesen und Notieren der Intervalle im Oktavraum
- Melodiediktate

- Dreiklänge in Grundstellung und Umkehrungen (schreiben, singen, benennen und in einfachen Liedbegleitungen anwenden)
- Die Hauptkadenz in Dur und Moll unter Berücksichtigung der Stimmführungsregeln schreiben

Formenlehre

- Die Schülerinnen und Schüler lernen Grundbegriffe der musikalischen Analyse kennen.
- Die Schülerinnen und Schüler können ihre Kenntnisse der formalen Gestaltung beim gemeinsamen Singen und Musizieren, beim Betrachten von Notentexten oder im Arrangieren / Komponieren anwenden.
- Exemplarische Verfahren der musikalischen Analyse nach Gehör und nach Noten
- Formen und Gattungen der Kunstmusik
- Kompositionsprinzipien der Kunst- und Populärmusik (Polyphonie und Homophonie)

Musik begegnen – Musik erleben

Musikgeschichte – Musik und Gesellschaft

- Die Schülerinnen und Schüler erfahren und erkennen Musik in historischen und sozialen Zusammenhängen.
- Die Schülerinnen und Schüler erkennen die vielfältigen Verflechtungen von Jazz, Rock und Popmusik mit klassischer Musik und mit Musik fremder Kulturen.
- Vertiefende Einblicke in verschiedene Epochen der Musikgeschichte von Klassik, Jazz, Rock- und Popmusik oder in die Musik anderer Kulturen
- Das regionale Angebot musikkultureller Veranstaltungen wahrnehmen, nutzen und reflektieren

Musik und Computer

- Die Schülerinnen und Schüler können Musikprogramme nach Bedarf gezielt einsetzen.
- Notensatz-, Gehörbildungs-, Audio-bearbeitungs- oder Sequenzerprogramme

3.2 Zyklus 2 (GYM3 / GYM4)

Grobziele

Inhalte

Praktisches Musizieren

Singen

- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln beim Singen den bewussten Umgang mit der eigenen Stimme weiter.
- Die Schülerinnen und Schüler können anspruchsvollere Melodien in ihrem eigenen Stimmumfang umsetzen, in mehrstimmigen Liedern oder Kanons ihre Stimme halten, sowie ein begleitetes Lied solistisch vortragen.
- Stimmbildung, stimmliche Ausdrucksfähigkeit, mehrstimmiges Singen aus verschiedensten Bereichen mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad

Instrument oder Sologesang

Die Schülerinnen und Schüler verstehen Techniken des Übens und wenden sie selbstständig an.

- Die Schülerinnen und Schüler verfügen in der instrumentalen Technik, der Interpretation und Improvisation über ein dem Ausbildungsstandard angemessenes individuelles Können und wissen ihre Fähigkeiten zu präsentieren.
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln die eigene musikalische Sensibilität, die Koordination, die Feinmotorik und das Körperbewusstsein.
- Weiterführen der individuellen Arbeit am gewählten Instrument oder im Sologesang
- technische Studien und Etüden zur Erweiterung der instrumentalen oder sängerischen Fertigkeiten
- Erarbeitung und Interpretation geeigneter Literatur aus verschiedenen Stilbereichen
- Individuelle und gemeinsame Improvisationsübungen
- Kontinuierliche Probenarbeit in technischen und gestalterischen Bereichen
- Vorspiel und Auftritte

Gemeinsames und individuelles Musizieren

- Die Schülerinnen und Schüler können Lieder in der Klasse oder in Gruppen einstudieren. Sie entwickeln dabei ihre eigene musikalische Sensibilität und erkennen Üben als nachhaltige und wesentliche Form des Lernens.
- Die Schülerinnen und Schüler können Musik aus verschiedenen Epochen und Stilen im anspruchsvolleren Klassenarrangement oder individuell singen und spielen.
- Die Schülerinnen und Schüler können ihre instrumentalen, stimmlichen oder tänzerischen Fähigkeiten öffentlich präsentieren.

Musik erfinden

- Die Schülerinnen und Schüler können eigene musikalische Ideen in Klang umsetzen.

Musik und Bewegung

- Die Schülerinnen und Schüler erfahren Bewegungs- und Ausdrucksmöglichkeiten des eigenen Körpers, in Kombination mit aktivem Musizieren.
- Die Schülerinnen und Schüler können ihre Bewegungen koordinieren und der Musik anpassen.
- Die Schülerinnen und Schüler können zu Musik passende Bewegungsabläufe umsetzen.

Kenntnisse und Fertigkeiten

Rhythmik/Metrik

- Die Schülerinnen und Schüler können komplexe rhythmisch-metrische Strukturen lesen, schreiben und umsetzen.

Melodik und Musiklehre

- Die Schülerinnen und Schüler bauen das melodische Empfinden im tonalen und atonalen Bereich aus.

Gemeinsames und/oder individuelles Einstudieren von Musik

- Einstudieren von Musik mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad, Improvisationsübungen, Probenarbeit, Musizieren in Chor, Orchester, Band oder Ensemble
- Einbezug der Fertigkeiten aus dem Instrumental- oder Sologesangsunterricht
- Einstudieren und Aufführen eines Konzertprogramms

- Gestaltungsversuche in den Bereichen Arrangement, Komposition oder Improvisation

- Entwicklung der musikalisch-körperlichen Ausdrucksfähigkeit (z.B. Bewegungsspiele, Body Percussion, Tanz) mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad

- Anspruchsvolle Übungen, auch in komplexen Taktarten
- Rhythmen der Populärmusik (z.B. binäres und ternäres Feeling, vorgezogene Noten, OffBeatNoten)

- Singen, Hören, Lesen und Notieren der Intervalle
- Tonale Melodien mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad blattsingen, allein oder in Gruppen, mit relativen Silben oder Zahlen
- Melodiediktate/Melodien erfinden
- Tonsysteme erweitern und in ihrem jeweiligen historischen und gesellschaftlichen Umfeld erfahren (z.B. Kirchentonarten, Chromatik, Ganztonleitern, Pentatonik, Blues-Tonleiter)
- Atonale Tonfolgen singen und notieren

Harmonik

- Die Schülerinnen und Schüler lernen erweiterte Harmoniefolgen als bestimmende Elemente der Kunst- und Populärmusik kennen.
- Drei- und Vierklänge schreiben, singen, benennen
- Bassstimme unter Berücksichtigung der Stimmführungsregeln vierstimmig setzen; vierstimmigen Satz bezeichnen
- Melodien harmonisieren
- Erweiterte Kadenzen, Akkordverbindungen (auch in populärer Musik und im Jazz), Modulationen schreiben

Arrangement/Komposition

- Die Schülerinnen und Schüler wenden ihre Kenntnisse in Rhythmik, Melodik und Harmonik im Bereich Arrangement/Komposition an.
- Gestaltungsversuche im Bereich Arrangement/Komposition

Formenlehre

- Die Schülerinnen und Schüler verfeinern ihre Begrifflichkeit der musikalischen Analyse.
- Die Schülerinnen und Schüler können ihre Kenntnisse der formalen Gestaltung beim gemeinsamen Singen und Musizieren, beim Betrachten von Notentexten oder im Arrangieren/Komponieren anwenden.
- Exemplarische Verfahren der musikalischen Analyse nach Gehör und nach Noten
- Formen und Gattungen der Kunstmusik
- Die wichtigsten Gestaltungsprinzipien der jeweiligen Epoche kennen, hören und anhand des Notenbildes beschreiben

Musik begegnen – Musik erleben

Musikgeschichte – Musik und Gesellschaft

- Die Schülerinnen und Schüler erfahren und erkennen Musik in historischen und sozialen Zusammenhängen.
- Die Schülerinnen und Schüler erkennen die vielfältigen Verflechtungen von Jazz, Rock und Popmusik mit klassischer Musik und mit Musik fremder Kulturen.
- Systematischer Aufbau der abendländischen Musikgeschichte
- Das Angebot musikkultureller Veranstaltungen wahrnehmen, nutzen und reflektieren

Musik und Computer

- Die Schülerinnen und Schüler wenden den Computer im Zusammenhang mit dem Unterricht an, um eigene Partituren zu notieren, Gehörbildungsprogramme zu nutzen oder Aufgaben im Bereich Audiotbearbeitung zu lösen.
- Anwendung von Notensatz-, Gehörbildungs-, Sequenzer- oder Audiotbearbeitungsprogrammen

4. Fachdidaktische Grundsätze

Gymnasialer Musikunterricht

- verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und ist methodisch umfassend: Alle wesentlichen Aneignungsformen von Musik sind auch Methoden des Musikunterrichts: Produktion, Reproduktion, Transformation, Rezeption von und Reflexion über Musik, sowie der Umgang mit Medien und elektronischen Musikprogrammen. Ein vielfältiger und klarer methodischer Aufbau und eine aufbauende systematische Gliederung bilden die Basis des Unterrichts und schaffen die Grundlage musikalischen Lernens.
- nimmt Rücksicht auf den individuellen Wissens- und Könnensstand der Schülerinnen und Schüler durch differenziert formulierte Unterrichtsziele.
- erschliesst durch die praktische Ausübung (und die damit verbundene Einübung) den unmittelbaren Zugang zur Musik und verknüpft musikalisches Können und Wissen mit sinnlicher Wahrnehmung, verstehendem Hören und Reflexion.
- ist zyklisch angelegt und verfolgt im Laufe der Ausbildung ähnliche Ziele auf unterschiedlichem Niveau, so dass sich die Schülerinnen und Schüler nach und nach Fertigkeiten, Kenntnisse und Arbeitsformen aneignen, die für einen sachgerechten und eigenständigen Umgang mit Musik notwendig sind.

Gymnasialer Musikunterricht bestärkt die Schülerinnen und Schüler darin,

- dass sich der Umgang mit Musik positiv auf ihre aktuellen und späteren Lebensentwürfe auswirkt.
- dass sich im Hinblick auf ein lebenslanges Lernen eine geistige Offenheit gegenüber sämtlichen Arten von Musik lohnt.
- dass sie die im Unterricht erlernten Fertigkeiten und Kenntnisse im Alltag umsetzen können (z.B. als wache Konzertbesucher/-innen und Musikkonsumenten/-innen, als aktive Mitglieder eines Chors, eines Orchesters oder einer Band).
- dass der bewusste Umgang und die aktive, engagierte Auseinandersetzung mit Musik sinnvolle und bereichernde Bestandteile des aktuellen und zukünftigen Lebensalltags sind, auch in Bezug auf die Fähigkeit zum selbstständigen Urteilen.
- dass sie ihre Fertigkeiten und Kenntnisse im Hinblick auf ein allfälliges Studium an der pädagogischen Hochschule, an der Fachhochschule für Musik oder an der Universität anwenden können.

5. Methoden- und Medienkompetenzen

Bei den lernmethodischen Kompetenzen steht die Fähigkeit zum systematischen, zielgerichteten Üben sowohl beim praktischen Musizieren als auch beim Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten und dem Erleben und Begegnen von Musik im Mittelpunkt.

5.1 Praktisches Musizieren – Üben

Praktisches Musizieren ist Voraussetzung und Basis für das theoretische Verständnis von Musik und bildet im Rahmen von Vorspielen und Konzerten einen Beitrag für das Schulleben und Konzertleben der Region. Hier erbringen die Schülerinnen und Schüler eine Leistung für die Gemeinschaft und erfahren Anerkennung durch das Publikum.

Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler den Wert des konsequenten und konzentrierten Übens erkennen und die angewendeten Übemethoden reflektieren und weiterentwickeln.

Das konsequente Üben der Fähigkeiten im Zusammenspiel, der Empfindung eines gemeinsamen Rhythmus und gestalterischen Ausdrucks (Koordination) sowie die Anwendung des Erreichten beim praktischen Musizieren vermitteln den Schülerinnen und Schülern ein Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten (positives musikalisches Selbstkonzept).

Üben wird aber auch gefordert beim Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten und der sinnlichen Wahrnehmung

im Bereich Musik begegnen – Musik erleben. Dieser Bereich verlangt von den Schülerinnen und Schülern Aufnahmebereitschaft sowohl für grössere Zusammenhänge als auch für Details und Nuancen.

5.2 Kenntnisse und Fertigkeiten

Musikunterricht vermittelt den Schülerinnen und Schülern die Fähigkeit, sich musikalische Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen, sei es für sich allein oder in Gruppen (Ensembles). Diese musikalischen Kenntnisse und Fertigkeiten bilden die Basis zur Verständigung über Musik und erlauben es den Schülerinnen und Schülern, sich über Musik zunächst in eigenen Worten und später auch fachsprachlich angemessen zu verständigen. Voraussetzung dafür ist eine Förderung des musikalischen Gedächtnisses und der Fähigkeit, Gehörtes zu erkennen, zu strukturieren und zu benennen.

5.3 Musik begegnen – Musik erleben

Der Kompetenzbereich Musik begegnen – Musik erleben vermittelt die Grundlage für ästhetisches Verstehen und Erleben durch Hören und Reflektieren. Musik wird sowohl aus ihren historisch-kulturellen Wurzeln als auch in ihren gegenwärtigen Erscheinungsformen und Funktionen wahrgenommen und in verschiedene Stile, Genres, Epochen und Kulturen eingeordnet. Dabei erwerben die Schülerinnen und Schüler die Kompetenz, musikalische Phänomene in den Kontext mit anderen Disziplinen zu stellen, Qualitätskriterien zu entwickeln und sich kritisch mit Musik zu befassen.

5.4 Musik und Computer

Musiksoftware erlaubt es den Schülerinnen und Schülern, sich die vielfältigen Erscheinungsformen der Musik selbstständig zu erschliessen. Dabei können musikalische Kenntnisse und Fertigkeiten geübt, Verständnis und Wissen für musikalische Formen und Parameter gefördert sowie die Lust am praktischen Musizieren mit den Möglichkeiten zur Musikproduktion mithilfe elektronischer Medien (Computer, Tablets, Smartphones) geweckt werden.

Die Arbeit mit Musiksoftware eignet sich für die Methode des selbst organisierten Lernens.

6. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Nachhaltige Entwicklung ermöglicht Lernen am realen Gegenstand und in konkreten Situationen, ist sowohl fächerübergreifend wie fächerverbindend und versteht Schule und ihre Umgebung als Lern- und Lebensraum. Daher verbindet sich nachhaltige Entwicklung als Konzept nahtlos mit dem gymnasialen Bildungsziel, Musik und Musikunterricht als gesellschaftliche Orientierungshilfe und Welterklärung zu verstehen. Die daraus entstehenden Verknüpfungsmöglichkeiten von Musik mit Kulturgeschichte, Sprachgeschichte, Geschichte, Philosophie, Mathematik, Anthropologie, Gesellschaftskunde, Ethnologie und Religion regen zu ganzheitlichen Lernprozessen an.

Praktisches Musizieren und Konzerterlebnisse richten sich nicht nur an das Individuum, sondern ermöglichen Lern- und Veränderungsprozesse sowohl auf der Ebene der Klassengemeinschaft als auch der ganzen Schule.